

Franckesche Stiftungen zu Halle

In sonderbahrer Gnade Gottes nunmehr Entdeckter Schlüssel Zur Wahren Zeit-Rechnung und gewisser Auslegung der in der Offenbahrung des heiligen ...

Putlitz, Leopold Friedrich Gans

Hamburg, 1712

VD18 1144164X

Das IX. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190174

v. 13. Und ich sahe / und höret einen Engel ⁵⁰ fliegen mitten durch den Himmel / und sagen mit ⁵¹ grosser Stimme: Weh / weh / weh denen die auf Erden wohnen / für den andern ⁵² Stimmen der Posaunen der dreyer Engel / die noch posaunen sollen.

v. 13.

50. Fliegen.

Diemeil die folgende Fata geschwinde über die ganze Abendländische Kirche an allen Orten kommen solten.

51. Große Stimme.

Diese hierdurch angebeu-

tete 100. Jahr gehen an / von 1101. biß 1201.

52. Stimmen.

Der Posaunen Thon heisset hier eine Stimme / anzudeuten / daß die Jahre der Stimme und Posaune einerley / wie oben gemeldet.

Das IX. Capitel.

Und der fünfte Engel ¹ posaunete / und ich sahe einen ² Stern gefallen vom Himmel auf die Erden / und ihm ward der ³ Schlüssel zum ⁴ Brunnen

§ 2

nen

1. Posaunete.

Diese Posaune bläset aus die Fata der Kirchen von Anno 1201. biß 1251.

2. Stern.

Ein oder mehrere Kirchenlehrer / der oder die den Glauben in der wahren Kirchen und derselben Lehre verlassen / und sich nach der irdisch gesinneten Vernunft einen Gottesdienst in Scheinheiligkeit ersonnener

guten Werke / erwöhlet haben.

3. Schlüssel.

Erfindung / Gelegenheit und Macht oder Vergünstigung geben.

4. Brunn.

Die Uhrqrell / daraus unergündliche Irthümer und Bosheiten in Lehr und Leben / herqvillet.

nen des 5 Abgrunds gegeben.

v. 2. Und er that den Brunn des Abgrunds 6 auf/ und es gieng auf ein 7 Rauch aus dem Brunnen / wie ein Rauch eines 8 grossen Ofens. Und es ward verfinstert die 9 Sonne/ und die 10 Luft von dem Rauch des Brunnen.

v. 3. Und aus dem Rauch kamen 11 Heuschrecken auf

5. Abgrund.

Das Gleichniß ist genommen von dem Meer / welches tieffe Schlünde und Schlammgruben hat / 1. B. Mos. 7. v. 11. Hier bedeutet es die Tiefe des Satans / darinnen er seinen Schlamm so wohl falscher Lehr als aller Gottlosigkeit im Verborgnen hält/ und solche zu wetten durch seine Werkzeuge hervorbringet. Jud. v. 13.

6. Auf.

Er brachte hervor die schädliche und böse Lehre.

7. Rauch.

Ein Rauch ist betrüglich / man meint es sey etwas / und doch ist es nichts / also die falsche Lehre 2. Tim. 3. v. 13. Ein Rauch verdunkelt die Sonne/ die falsche Lehre Christum mit seinem Evangelio 2. Cor. 4. v. 4. Der Rauch vergehet endlich / so wenig Bestand kan haben falsche Lehr. Ps. 37. v. 20.

8. Grossen Ofens.

Es ist ein solcher starker Rauch gewesen/ der sich durch

die ganze Kirche ausgebreitet/ und dieselbe in Finsterniß und Verderb gestürzet hat.

9. Sonne.

Christus dessen Person/ Amt und Wort / durch die falsche Lehre ist angegriffen worden / daß die arme Leute ihren Irrthum nicht in dem Licht rechtschaffener Erkenntnis gesehen haben. 2. Cor. 4. v. 3.

10. Luft.

Freyer Lauff des Evangelii/ welches als ein Wind des heil. Geistes in der Gemeine des Herrn sich hören läßt/ Act 2. v. 2.

v. 3.

11. Heuschrecken.

Dieses sind die vier Orden der Bettelmönche/ als Augustiner/ Carmeliten/ Dominicaner/ Franciscaner/ diese werden allhier un an andern Orten der Schrift / sonderlich auch bey den Propheten Joel denen Heuschrecken verglichen/ welches in explicatione Joelis so Gott Gnade giebt/ klar am Tag ge-

auf die ¹² Erden / und ihnen ward Macht gegeben /
wie die ¹³ Scorpionen auf Erden Macht haben.

v. 4. Und es ward zu ihnen gesagt / daß sie nicht
¹⁴ beleidigten das ¹⁵ Gras auf Erden / noch kein ¹⁶ Grü-
nes / noch keinen ¹⁷ Baum / sondern allein die Men-
schen / die nicht haben das ¹⁸ Siegel Gottes an ihren
Stirnen.

v. 5. Und es ward ihnen gegeben / daß sie nicht ¹⁹ töd-

§ 3

teten

12. Erde.

Die Kirche heist allhier Er-
de / weil an statt des himmli-
schen Jesu / der irdische Papst
der oberste Regente in der Kir-
chen / und an statt göttlicher
himmlischer Lehre / Menschen-
Sagungen und Lehren von tod-
ten Wercken in der Kirchen ge-
trieben worden.

13. Scorpionen.

Dieses Thier soll mit dem
Haupte schmeicheln / mit dem
Schwanz aber giebt es tödt-
liche Stiche / also sind die
Bettel-Mönche mit ihren Leh-
ren schmeichelnde und darbey
tödtende Thiere.

v. 4.

14. Beleidigten.

An der Seelen.

15. Gras.

Dieses verstehe ich von den
lungen noch unschuldigen Kin-

bern / weil die Tauffe und
derselben Kraft von ihnen
nicht verderbet worden.

16. Grünes.

Die frommen Auserwehl-
ten.

17. Bäume.

Gelahrte Geistliche.

18. Siegel.

Der wahren beständigen
Kindschaft Gottes.

v. 5.

19. Tödteten.

Durch Verfolgung oder
Entziehung alles göttlichen
Worts und Lehre / wodurch
das geistliche Leben gege-
ben und erhalten werden
muß.

teren / sondern sie ²⁰ quälerten ²¹ fünf Monden lang /
und ihre Qbaal war wie eine Qbaal vom ²² Scor-
pion / wenn er einen Menschen häuet.

v. 6. Und in denselbigen Tagen werden die Men-
schen den ²³ Tod suchen / und nicht finden / wer-
den begähren zu sterben / und der Tod wird von ihnen
²⁴ fliehen.

v. 7. Und die ²⁵ Heuschrecken sind gleich den
Ros:

^{20.} Quälerten.

Das Gewissen mit aller-
hand Auflagen todter Werke /
dadurch Gnade bey Gott und
Vergebung der Sünden zu
verdienen / als Wallfaren /
Fasten und dergleichen / da-
durch nur die Seelen gequälet
wurden / und doch keine Ge-
wissens-Ruhe / welche allein
durch wahren lebendigen Glau-
ben an Jesu Verdienst / aus
dem Worte Gottes / in der in
der Buß-Angst stehenden See-
len geböhren wird / erlange-
ten.

^{21.} Fünf Monden.

Wie die fünf Monden zu
rechnen / davon siehe am Ende
die Jahr-Rechnung.

^{22.} Scorpion.

Das Stechen des Scorpions
soll eine unaussprechliche Ban-
gigkeit um das Herz verursa-
chen / dahin sich das Gift
ziehet.

v. 6.

^{23.} Tod.

Die Menschen werden su-
chen ihr Fleisch zu tödten samt
den Lüsten und Begierden / und
der Sünden und der Welt ab-
zustehen / durch Annnehmung
des Eösterlichen Lebens oder
Erlauffung der Verdienste
und vermeinten Gerechtigkeit
der Mönche.

^{24.} Fliehen.

Sie werden aber dadurch
ihrer Sünden und derselben
Qbaal nicht los werden / son-
dern ihre Lüste werden lebendig
bleiben nebst der Unruhe ihres
Gewissens / weil sie durch Ver-
dienst der Werke / und nicht
durch den Glauben an Jesu /
die Gnade Gottes suchen.

v. 7.

^{25.} Heuschrecken.

Sind wie vorgesagt die
vier Orden der Bettel-Mön-
che.

26 Kössen / die zum Kriege bereit sind / und auf ihren
Hauptern wie 27 Kronen dem 28 Golde gleich / und
ihr Antlitz gleich der 29 Menschen Antlitz.

v. 8. Und hatten Haar wie 30 Weiber-Haar / und
ihre 31 Zähne waren wie der 32 Löwen.

v. 9. Und hatten 33 Panzer wie eiserne Panzer /
§ 2 und

26. Koss.

Warum die Bettel-Mönche
den Kossen verglichen werden/
darvon soll ausführlich über
den Propheten Joel gehandelt
werden.

27. Kronen.

Nehmlich die abgeschorne
Krone auf dem Haupte / wel-
ches sie selbst Kronen nennen.

28. Golde.

Nach ihrer Einbildung und
falschen auch bey den einfältig
geglaubten Ruhm / nehmlich /
daß ihr Orden-Leben so gut sey/
als das beste Evangelische
Gold.

29. Menschen.

Scheinheiligkeit / Vollkom-
menheit des göttlichen / dem
ersten Menschen anerschaffenen
Ebenbildes / denn sie in Gleiß-
neren der Engel sich vor den
Leuten stellen.

v. 8.

30. Weiber-Haare.

So lang und bald verwir-

ret seyn / 1. Cor. 11. v. 15. sind
bey ihnen viel Geschwätz und
Räncke / daraus man nicht bald
kommen kan. 2. Pet. 3. v. 16.
Gal. 1. v. 7.

31. Zähne.

Begierde nach leiblichen
Dingen / Gütern 1c. Amos 4.
v. 6.

32. Löwen.

Denen man den Raub nicht
mehr nehmen kan / weil sie viel
zu stark seyn.

v. 9.

33. Panzer.

Brust-Harnisch Ephes. 6.
v. 14. wird Krebs genennet /
eine der vornehmsten Kriegs-
Rüstungen der Alten. Ist die-
ser Lehrer Gewalt ihre Lehre
wider die Widersacher zu be-
schützen.

und das ³⁴ Rasseln ihrer ³⁵ Flügel wie das Rasseln an den ³⁶ Wagen vieler Kasse / die im Krieg lauffen.

v. 10. Und hatten ³⁷ Schwänze gleich den ³⁸ Scorpionen / und es waren ³⁹ Stachel an ihren Schwänzen / und ihre Macht war zu beleidigen die Menschen ⁴⁰ fünf Monden lang.

v. 11. Und hatten über sich einen ⁴¹ König / einen Enz

34. Rasseln.

Griechisch die Stimmen.

35. Flügel.

Ihrer vielen Familien / dann sonderlich der Franciscaner Orden sich nachmahls in viele besondere Orden und Familien zertheilet / und jede Familie einen besondern Rahmen angenommen hat / als Observantes, Conventuales, Minimi, Reformati, Capucini und mehr andere / wie beyhm Hospiniano de origine & progressu Monachatus zu lesen.

36. Wagen.

Weil die Regierung der Mönche insgemein aus vielerley Art der Regenten bestehet / darauf der Wagen des Ordens fortgerollt oder gezogen wird.

v. 10.

37. Schwänze.

Das sind die Lehren bey solchen Orden.

38. Scorpionen.

So giftig und schädlich.

39. Stachel.

Giftige tödtende Lehren.

40. Fünf Monden.

Warum alhier wieder steht 5. Monden / und also die 5. Monden deren v. 5. gedacht wird / wiederhohlet worden / davon soll in der Jahr-Rechnung hiernächst die Meynung gesagt werden.

v. 11.

41. König.

Dieser König ist der Papst der ihr oberster Regente ist / und ihre Orden confirmiret vel privilegiret hat / und dessen Befehl sie als Unterthanen blindlings zu folgen / auch Krafft ihrer Ordens-Regel verbunden sind.

Engel aus dem ⁴² Abgrund / des Nahmen heisset auf
Ebreisch ⁴³ Abaddon / und auf Griechisch hat er den
Nahmen Apollyon.

v. 12. Ein Wehe ist dahin / ⁴⁴ siehe / es kommen
noch zwey Wehe nach dem.

v. 13. Und der sechste Engel ⁴⁵ posaumete / und ich
höret eine Stimme aus den vier Ecken des güldenen
Altars für Gott.

§ 5

v. 14.

42. Abgrund.

Des Päpstlichen so genann-
ten Apostolischen Sitzes / wel-
cher der Abgrund aller Anti-
christlichen Lehre ist / dann
wann dem Päpstlichen Stuhle
nicht wäre die oberste Kirchen-
Gewalt und Apostolische ja
Christi Macht und Stimme
bengelegt und eingeräumt
worden / würden nicht so viel
Münche und schädliche Lehrer
und Lehren die Kirche über-
schwemmet haben.

43. Abaddon.

Beide Wörter heißen einen
Verderber / der die Kirche
Gottes durch Antichristliche
Lehren verdorben.

Als ich mit dieser Erklär-
ung zu Ende / habe ich gefun-
den / daß Herr Melchior Kro-
meyer in seiner Kirchen-Chro-
nica über die Offenbarung

St. Johannis dieses Capitel
bis hieher mehrentheils sehr
wohl und weittläufiger ausge-
legt / sonsten aber hat solcher
Mann sehr offt gefehlet / mas-
sen ich mich selbst von hin und
wieder in der Auslegung un-
tergelauffenen Fehlern / den
rechten Sinn des heiligen Gei-
stes betreffend / gar nicht aus-
schliesse.

v. 12.

44. Siehe.

Zeiget / daß die 2. Wehe
müssen mit zur Jahr-Rechnung
kommen.

v. 13.

45. Posaumete.

Diese Posanne ließ sich hö-
ren Anno 1463. und gehet mit
der darauf folgenden Stimme
bis aufs Jahr 1563.

v. 14. Die sprach zu dem sechsten Engel / der die Posaune hatte: Löse auf die ⁴⁶ vier Engel / ⁴⁷ gebunden an dem grossen Wasser-Ström ⁴⁸ Euphrates.

v. 15. Und es wurden die vier Engel loß / die ⁴⁹ bereit waren auf eine ⁵⁰ Stunde / und auf einen Tag / und

v. 14.

46. Vier Engel

Dieses sind die Jesuiten / wie auch der Author Phosphori Apocalyplici, so Anno 1699. gedruckt / welchen aber ich erst zu sehen bekommen im Martio c. 3. dieser rechten Meynung ist Diese theilten sich in 4. Theile / davon die vornehmsten genannt worden (1) quatuor votorum professi, und diese sind die Cardinales in societate ex quibus Generalis illorum Rex eligitur, quibus tanquam Cardinibus tota societas vertitur, sunt verba Hospiniani, (2) dann folgen trium votorum professi, welches seynd die Episcopi in societate illa, (3) kommen Coadjutores spirituales, (4) Coadjutores temporales.

47. Gebunden.

Sie hielten sich eine Zeitlang auf in Rom oder Italien / und war ihre Zahl durch die Päpstliche Confirmation, so A. 1540. nach vielen ihnen einige Jahre zugestossenen Widerwärtig-

keiten erfolgete / auf ^{60.} einge- schrenket. Anno 1543. aber / und nachhero im Concilio Tridentino Anno 1563. erhielten sie volle Freyheit sich zu vermehren / und ihren Orden auszubreiten ohne alle Restriction und Bedingung / so daß ihre Loslassung man von solcher Zeit her nehmen muß.

48. Euphrates.

Hat den Rahmen ex fecunditate von der Fruchtbarkeit / und wird hiermit vom heiligen Geist gezelet auf die Fruchtbarkeit der vielen Mönchs-Orden.

v. 15.

49. Bereit.

Nemlich von A. 1543. an.

50. Stunde.

Sind vierzig Jahr / so viel Jahr hat auch der Tag / weil cap. 18. v. 8. 10. 17. 19. Tag und Stunde als parallel oder sich gleich gesetzt werden.

und auf einen ⁵¹ Monden / und auf ein Jahr / daß sie
⁵² tödten das ⁵³ dritte Theil der Menschen.

v. 16. Und die Zahl des ⁵⁴ reißigen Zeuges war
⁵⁵ viel tausend mahl tausend / und ich ⁵⁶ hörte ihre
 Zahl.

v. 17. Und also sahe ich die Kasse im Gesichte / und
 die drauf ⁵⁷ saßen / daß sie hatten ⁵⁸ feurige und
 gele

⁵¹ Monden.

Rechne allhier / da nur eines
 Monden gedacht wird / auf ¹²⁰.
 Jahr / und so viel Jahre hat
 auch ein Jahr allhier / so daß
 die ganze Zeit der Jesuiten
 ausmacht ³²⁰. Jahr.

⁵² Tödteten.

Leiblich mit Verfolgung /
 wiewol dieser Tod allhier nicht
 gemeynet / sondern geistlich
 durch böse Lehre.

⁵³ Dritter Theil.

Beständige wahre Christen
 von Lutheraner und Reformir-
 ten bleiben von der Jesuiten
 Töbten befreuet / und von den
 Römischen selbst. (1) Die un-
 schuldigen Kinder / (2) die
 einfältigen Frommen von
 Mannes und Weibes Perso-
 nen / so Gott sonderlich zum
 Glauben vor ihrem Ende
 bringt und erhält / (3) die hin
 und wieder in der Römischen
 Kirche noch verborgene
 Rechtgläubige.

v. 16.

⁵⁴ Reißigen Zeug.

Krieges-Heer zu Pferde in
 der Grund-Sprache / gleich
 wie die vorigen Münche den
 Kassen oder Pferden verglichen
 worden / also auch diese / wie sie
 dann im folgenden Vers Kasse
 oder Pferde genannt worden.

⁵⁵ Viel.

Griechisch 2. mahl 100000.
 mahl 1000. eine gewisse Zahl
 sehet Gott / wegen seiner Vor-
 sehung / groß aber / sich vor der
 Macht und Menge dieser Fein-
 de zu entsetzen.

⁵⁶ Hörere.

Zeiget an / daß ihre Zahlet-
 ne gewisse beschriebene Zahl
 sey / wie dann die Jesuiten selbst
 ihre Anzahl genau wissen.

v. 17.

⁵⁷ Saßen.

Sind die Provinciales und
 der General der Jesuiten nebst
 dem Papst.

⁵⁸ Feurig.

Feuer bedeutet Zwietracht /
 Uneinigkeit und Unruhe.

59 gele und 60 schwefelichte Panker / und die 61 Häu-
pter der Kasse wie die Häupter der 62 Löwen / und aus
ihrem 63 Munde gieng 64 Feuer / und 65 Rauch / und
66 Schwefel.

v. 18. Von diesen dreyen ward 67 ertödtet 68 das
dritte Theil der Menschen / von dem Feuer und
Rauch und Schwefel / der aus ihrem Munde
gieng.

v. 19. Denn ihre 69 Macht war in ihrem 70 Mun-
de.

59. Gele.

Purpur-Farbe blutige Ver-
folgung / Ertödtet hyacinth,
andere legen hyacinth von et-
ner blauen oder Farbe des
Rauchs aus.

60. Schwefelichte.

Von Betrug und schändlichen
Lasteren und Greuel-Sünden
stinkende.

61. Häupter.

Ihre Vornehmsten.

62. Löwen.

Grausam und alles zerreis-
send und sich unterwerfend.

63. Munde.

Wille / Intention, Rath-
schläge und Unterweisung oder
Lehren.

64. Feuer.

Unruhe / Streitt und Krieg.

65. Rauch.

Betrug / falsche Räncke und
böse Lehren.

66. Schwefel.

Unflätiges garstiges Leben
und Laster. Dieses sind ihre
off- und defenlive Wehr und
Waffen.

v. 18.

67. Ertödtet.

Um Seel und Seligkeit ge-
bracht.

68. Das dritte Theil.

Vid. n. 53.

v. 19.

69. Macht.

Kan heißen die Obersten
und Vornehmsten unter ihnen/
oder die Aemter / dadurch sie ih-
re vornehmste Krafft und Ge-
walt ausüben. Confessionarij.

70. Munde.

Entweder dessen der ihnen
zu befehlen und das Wort zu
führen hat / oder die Redener
und Gesandten aus ihrem
Mittel.

de. Und ihre ⁷¹ Schwänke waren den ⁷² Schlangen gleich / und hatten ⁷³ Häupter / und mit denselbigen thäten sie ⁷⁴ Schaden.

v. 20. Und ⁷⁵ blieben noch Leute / die nicht getödtet wurden von diesen Plagen / noch Buße thäten für die Werck ihrer Hände / daß sie nicht anbeteten die Teuffel / und die guldene / silberne / eherner / steinerne und hölzerne Götzen / welche weder sehen noch hören / noch wandeln können.

V. 21.

71. Schwänke.

Ihre Prediger und Lehrer in den Schulen und auf den Cangeln.

72. Schlangen.

Wegen ihrer listigen und giftigen Lehren und Beredungen.

73. Häupter.

Entweder ihre vorgesezte Rectores und andere Befehlshaber / oder ihre vorgeschriebene Instructiones und Anweisungen ihres Verhaltens.

74. Schaden.

An Seel / Leib / Ehr und Gut.

V. 20.

75. Blieben.

In Griechischer Sprache steht / die ubrigen so nicht ge-

tödtet wurden. Die Auslegung ist mir schwer bey diesem Vers / ich verstehe es so / daß Leute im Papsthum / auch bey den Lutherischen und Reformirten zu dieser verkündigten Zeit / seyn / und diese Zorn-Plagen Gottes nicht fühlen in ihrem Gewissen / so daß solches darüber in geistl. Todesangst / oder in schweren Ansechtungen verfallen solte / sondern leben sicher in ihrer Abgötterey / die hier leib- und geistlicher Weise nach allen Umständen beschrieben wird / ohne Buße / ohne Befeh- rung.